

Essen, 20.07.2026

Chart des Tages

EUR/SEK: Krone hat seit Jahresanfang nachgegeben



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	24830,98	Citibank Indikator
Future	124,68	Close Vortag
Rendite 10J.	3,12	in Prozent
Vol.	4,99	in Prozent
Öl	90,63	in USD/Barrel Brent
Gold	4009,12	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
08:00	GE	Erzeugerpreisindex YoY	-	2,2%
08:00	GE	Erzeugerpreisindex MoM	-	0,3%
11:00	EC	Bauleistung YoY	-	0,9%
11:00	EC	Bauleistung MoM	-	0,6%
12:00	GE	Deutschlands Bundesbank Monatsbericht	-	-

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Woche der EZB-Zinsentscheidung
- EUR/SEK: Schwächelnden Wirtschaft - schwächelnde Krone

EUR/USD	1,1427	1,1447	JPY	185,61	185,85	CHF	0,9223	0,9243
GBP	0,8485	0,8505	CAD	1,5990	1,6050	SEK	11,0341	11,0581
CNY	7,7268	7,7668	NOK	11,0099	11,0339	PLN	4,3290	4,3490
CZK	24,1415	24,2915	AUD	1,6291	1,6441	NZD	1,9474	1,9624
TRY	53,9718	53,9918	RUB	89,1339	89,7339	ZAR	18,8730	18,9730
HKD	8,9164	9,0164	SGD	1,4755	1,4775	HUF	360,60	365,60
USD/JPY	162,28	162,51	GBP/USD	1,3452	1,3472	USD/CHF	0,8062	0,8084

EUR/USD: In der letzten Woche dominierten die Inflationsdaten aus Europa und den USA den Währungskurs. Überraschenderweise ist die US-Inflation niedriger ausgefallen und lag im Juni bei 3,5 Prozent. Durch diese überraschende Entwicklung wurde der Greenback etwas schwächer und bewegte sich gegenüber dem Euro oberhalb der Marke von 1,1440. Am vergangenen Freitag wurden die Inflationsdaten aus der Eurozone veröffentlicht. Diese entsprachen den Prognosen und lagen in der Kernbetrachtung ohne Energie und Lebensmittelpreise bei 2,4 Prozent. Inklusive der Energie und Nahrungsmittel lagen die Inflationsdaten aus der Eurozone bei 2,8 Prozent. Am Freitagnachmittag kam ein Schwall an US-Wirtschaftsdaten, wodurch der Greenback leicht aufwertete und bei 1,1428 notierte. Das Verbrauchervertrauen ist in den USA leicht gestiegen. Die US-Industrieproduktion ist auf den Vormonat gesehen nur um 0,1 Prozent gewachsen, die Markterwartung lag bei 0,2 Prozent. Es wurden mehr Baubeginne gezählt als erwartet. Dafür wurden weniger Baugenehmigungen erteilt, als prognostiziert. Heute kommen nur aus Deutschland und der Eurozone Wirtschaftsdate und aus den USA erscheinen am Nachmittag keine nennenswerten Daten. Das Wochenhighlight findet am Donnerstag in Frankfurt statt. Die EZB wird ihre Zinsentscheidung bekannt geben. Prognosen zufolge soll der Hauptrefinanzierungssatz unverändert bei 2,4 Prozent bleiben und der Einlagensatz bei 2,25 Prozent. Genauer werden wir am Donnerstag sehen. Gegebenfalls können Äußerungen auf der Pressekonferenz der EZB über zukünftige Zinsanhebungen den Euro vielleicht stärken.

EUR/SEK: In der letzten Woche hat das schwedische Statistikamt die Inflationsdaten für den Monat Juni veröffentlicht. Wie erwartet ist die Inflation zum Vorjahr bei 0,7 Prozent gleichgeblieben. Der größte Treiber bei der Inflation sind die Energiekosten, welche um 24 Prozent durch den Irankrieg gestiegen sind. Das schwedische Finanzministerium hat bereits ein Krisenpaket in Höhe von 17,5 Milliarden Kronen herausgegeben, um die Haushalte in dieser fordernden Zeit zu unterstützen und somit die Wirtschaft anzukurbeln. Zusätzlich soll die Wirtschaft durch niedrige Zinsen stimuliert werden. Denn das schwedische Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal zum Vorjahr gesehen um 1,6 Prozent gewachsen. Die Arbeitslosenquote ist hoch und lag zuletzt bei 9,4 Prozent. Die schwedische Zentralbank hat in Ihrer letzten Zinssitzung bekannt gegeben, den Leitzins bei 1,75 Prozent zu belassen und erst zum Jahresende erhöhen zu wollen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt sich erst einmal erholen können. Bedingt durch den Zinsunterschied zum Euroraum und der geringeren Fantasie auf höhere Zinsen in Schweden, hat die Schwedische Krone gegenüber dem Euro im Jahr 2026 verloren. Aktuell notiert sie bei 11,06 gegenüber der Gemeinschaftswährung nach 10,60 zu Jahresbeginn.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.